



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR

8092 /AB

31. Mai 2011

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

zu 8155 /J

MAG. JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0291-I/1/b/2011

Wien, am 4. Mai 2011

Der Abgeordnete zum Nationalrat Kuzdas und Genossinnen und Genossen haben am 31. März 2011 unter der Zahl 8155/J an meine Vorgängerin Dr. Maria Fekter eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Situation von FerialpraktikantInnen und FerialarbeiterInnen im öffentlichen Dienst“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Im Hinblick auf eine durch die dienstrechtlichen Bestimmungen nicht getroffene Differenzierung zwischen den Begriffen „Ferialpraktikant(-in)“ einerseits sowie „Ferialarbeiter(-in)“ andererseits, werden die Anfragepunkte 1, 2, 3 und 4 auf alle „Ferialbedienstete“ mit einer Beschäftigungsdauer von maximal 3 Monaten zusammengefasst.

Zu den Fragen 1 und 2:

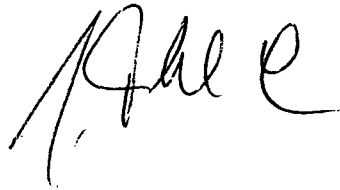
Im Jahr 2010 wurden 22 „Ferialbedienstete“ (10 Verwaltungspraktikanten(-innen), 12 Volontäre) beschäftigt.

Zu den Fragen 3 und 4:

Im Jahr 2011 sollen 17 „Ferialbedienstete“ im Rahmen eines Verwaltungspraktikums beschäftigt werden. Weiters ist beabsichtigt unentgeltliche Praktikumsvereinbarungen abzuschließen – die genaue Anzahl ist derzeit noch nicht bekannt.

Zu Frage 5:

Es ist geplant auch 2011 wieder Lehrlinge aufzunehmen. Die genaue Anzahl ist derzeit noch nicht bekannt.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Kalle'.